

19. 9. 1935

Sr. Ehrwürden

Herrn Oberrabbiner Dr. Carlebach

A l t o n a (Elbe)

Lieber Onkel!

Ich setze voraus, dass Du von Duisburg direkt über die Aenderung orientiert bist, die in der Angelegenheit der Hadassa seit voriger Woche eingetreten ist. Wie ich höre, bleibt diese Massnahme nicht auf dieses Fabrikat beschränkt, sondern es soll die Aufsicht über Pflanzenfette überall unterbunden werden. Ich brauche Dir nicht zu sagen, von welcher einschneidender Bedeutung dies für unser gesamtes Kaschrusswesen ist, und ich möchte Dich vor allem darum bitten, den Fragenkomplex, der sich daraus ergibt, so schnell wie möglich vor das Forum unseres Rabbinerverbandes zu bringen, der ihn natürlich gemeinsam mit dem orthodoxen Rabbinerverband behandeln wird.

Jetzt schon möchte ich Dich aber fragen:

Ist es richtig, dass auch die nicht beaufsichtigte Pflanzenbutter genau so einwandfrei hergestellt wird, wie die Hadassa, sodass es also in der Not möglich wäre, die von den uns bekannten Fabriken hergestellte Ware mattir zu sein?

Glaubst Du, dass wir soweit noch Konnex mit den Fabrikanten unterhalten können, dass sie uns einwandfrei über die Beschaffenheit ihrer Fabrikate orientieren, sodass auch die Chaschöschaus wegfallen könnten, die sich aus



eventuellen neuen Verordnungen ergeben würden?

Lässt sich die Beimischung tierischer Fette chemisch nachweisen?

Ist Dir bekannt, ob das im Handel befindliche Oel einwandfrei ist, sodass man es ohne weiteres erlauben kann?

Ich benötige eine möglichst umgehende Beantwortung meiner Fragen für Besprechungen, die ich schon jetzt mit meinem Dajan einerseits, mit Dr. Rosenthal andererseits, haben werde, betone aber zugleich, dass ich nach Möglichkeit einen isolierten Pssak für Köln vermeiden will, vorausgesetzt natürlich, dass unsere zentralen Instanzen mit der erforderlichen Schnelligkeit arbeiten.

Ich erwarte sehnsüchtig Deine Antwort auf meine, eine Erez- Jissroel- Reise unserer Seminar- Abiturienten betreffende Anfrage.

Mitvielen herzlichen Grüßen

Dein